

MANCHE MÖGEN'S SAUER!

EIN HÄNDCHEN
FÜR ZITRUSGEWÄCHSE

Aus dem fernen China kamen die Zitruspflanzen auch zu uns nach Europa.

Wahrscheinlich war es Alexander der Große, dessen mitreisende Botaniker während seines Feldzuges nach Persien und Indien (334–324 v. Chr.) auf einen Wunderbaum mit goldenen Früchten stießen und damit die Zitronat-Zitrone (*Citrus medica*) entdeckten.

Bis zu sieben Meter hoch wachsen Zitronenbäume in wärmeren Gegenden, aber auch bei uns können sie zu stattlichen Kübelpflanzen werden. Das Reizvolle an ihnen: Sie zeigen bei guten Kulturbedingungen Blüten und Früchte gleichzeitig.

So gelingt die Kultur

Im Garten und auf der Terrasse brauchen Zitruspflanzen ein sonniges, geschütztes Plätzchen. Gegossen wird mit Regenwasser oder kalkarmem Leitungswasser, das man auf Umgebungstemperatur aufwärmen lässt. Das Gießwasser soll die Erde nicht nur oberflächlich befeuchten, aber auch keine Staunässe bewirken. Bis Mitte August wird ein- bis zweimal pro Woche mit Zitrusdünger gedüngt.

Im Herbst übersiedeln die kälteempfindlichen Pflanzen ins kühle, helle Winterquartier und müssen hier von Mitte November bis Mitte Februar eine Ruhephase durchlaufen. Am besten eignet sich dafür ein helles, ungeheiztes Stiegenhaus oder eine Veranda; der Raum muss belüftbar sein. Zwischen 5 und 10 °C liegt die optimale Überwinterungstemperatur. Jetzt wird nur sehr wenig gegossen und nicht mehr gedüngt. Kurz vor oder nach dem Einwintern ist der richtige Zeitpunkt für einen sanften Formschnitt.


Ab Mitte Mai, sobald die Gefahr von Frösten endgültig vorbei ist, kommen die Pflanzen an ihren Sommerplatz im Freien. Das geschieht aber nicht von heute auf morgen, sondern über mehrere Tage, in denen die

Pflanzen langsam an den Sonnenplatz gewöhnt werden. Sonnenbrandschäden an Blättern sind sonst vorprogrammiert!

Interessante Verwandte

Wer mit den Zitronen auf den Geschmack gekommen ist, wird sicher auch bald auf Orangen, Mandarinen, Limetten, Pomeranzen (Bitterorangen) oder die kleinen Kumquats ein Auge werfen. Nur zu!

Unter den Zitrusfrüchten gibt es echte Sammlerstücke zu entdecken, z. B. **Buddhas Hand** (*Citrus medica*) mit den handförmigen Früchten oder **Deutsche Landsknechthose** (*Citrus aurantium* 'Fasciata') mit leicht erhabenen, erst grünen, dann orangefarbenen Streifen auf der Schale, oder auch die **Gehörnte Bitterorange** (*Citrus aurantium* 'Corniculata') mit ihren hornartigen Fortsätzen auf der Frucht.



Das Wichtigste zur Zitruskultur

- südseitiger Standort und viel Sonne im Sommer
- hell und kühl im Winter
- keine Staunässe
- Zitrusgewächse sind keine Zimmerpflanzen: Sie brauchen im Winter eine Ruhephase in unbeheizten, aber frostfreien Räumen.



Eine schöner als die andere: Die Vielfalt der Zitrusfrüchte ist überwältigend.